

PROTOKOLL

7. Sitzung des 54. Studierendenparlaments am 24.05.2022

Erstellt am: 27.05.2022
Geändert am: 27.05.2022
Beschlossen am: 27.06.2022
Bekanntgabe am: 30.06.2022

Inhalt:

Anwesenheitsliste	3
Verzeichnis der Anlagen	4
TOP 1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	5
TOP 2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzungen	5
TOP 3. Festlegung der Tagesordnung	5
TOP 4. Bericht des SP-Sprechers und Anfragen	6
TOP 5. Bericht des AStA und Anfragen	7
TOP 6. Umbesetzung von Ausschüssen	8
TOP 7. Bericht und Anfragen aus dem AkaFö Verwaltungsrat	8
TOP 8. 1. Lesung Nachtragshaushalt 2022	10
TOP 9. Armut von Studierenden in Deutschland – Debatte	10
TOP 10. Verschiedenes	11

Anwesenheitsliste

Parlamentarier	Liste	Anwesend	Stellvertretung/Bemerkung
Koritnik, Angelina	GEWI	ja	
Lysiak, Philip	GL	ja	
Böcker, Feo Finn	GRAS	ja	
Rehberg, Sofie Marie	GRAS	ja	vertreten durch Gravendyk, Maximilian bis 19.21 Uhr
Wegener, Robin	GRAS	ja	
Ali, Omar	IL	nein	vertreten durch Azroufi, Fatima
Demir, Hanife	IL	ja	
Ince, Ugur	IL	ja	
Iqbal, Kiram	IL	nein	
Sahbaz, Zeynep	IL	nein	
Xhelili, Dea	IL	ja	anwesend bis 20.33 Uhr
Yalim, Irem	IL	nein	
Yavuz, Emre	IL	ja	
Yavuz, Eren Ertunc	IL	ja	anwesend ab 19.20 Uhr
Yildiz, Nurgül	IL	nein	
Yilmaz, Yanki	IL	ja	
Dilbas, Aselya	JUSOS	ja	
Gödde, Mika	LHG	nein	vertreten durch Kortmann, Azjargal bis 19.50 Uhr vertreten durch Barsch, Tim von 20.08 Uhr bis 20.38 Uhr
Bandyk, Viviane	LiLi	ja	
Linsel, Nick	LiLi	nein	vertreten durch Lahsberg, Kai
Ünal, Emre	LiLi	nein	vertreten durch Kranzmann, Lars
Weber, Noah	LiLi	nein	vertreten durch Suttrup, Finn bis 21.52 Uhr
Welsing, Lena	LiLi	nein	
Agethen, Ron	NAWI	ja	
Cremer, Tim	NAWI	ja	
Demirci, Talha	NAWI	ja	
Handford, Henry	NAWI	ja	
Herden, Alexander	NAWI	nein	vertreten durch Gallert, Marc Patrick
Krüger, Phillip Nico	NAWI	ja	
Reichert, Katrin	NAWI	ja	
Tilbürger, Elisabeth	NAWI	ja	
van der Linden, Inja	NAWI	ja	
Walkowiak, Patrick	NAWI	ja	
Käppel, Felix Christof	RCDS	ja	
Schwarz, Kara Luisa	REWI	ja	
Name	Liste		Rolle / Bemerkung
Meinert, Hendrik	NAWI		Vorsitzender des Haushaltsausschusses, Vorsitzender des Wahlausschusses
Plassen, Sophie	-		Mitglied des AKAFÖ-Verwaltungsrates

Verzeichnis der Anlagen

Index	Anlage	Hinweis
01	Antrag auf Umbesetzung von Ausschüssen durch die IL	zu TOP 6
02	Entwurf eines Nachtragshaushaltes	zu TOP 8
03	Bericht: „Armut von Studierenden in Deutschland“	zu TOP 9

TOP 1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

5 Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) eröffnet die Sitzung um 19.05 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er überprüft die Anwesenheit der Parlamentarier und stellt gemäß §12 Abs. 2 der Satzung die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest.

TOP 2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzungen

10 Der Sprecher erklärt, er habe im Nachgang der letzten StuPa-Sitzung damit begonnen, die Protokolle der 4. und 5. Sitzung des Studierendenparlaments zu überprüfen und diese im Hinblick auf sprachliche und inhaltliche Mängel zu überarbeiten. Er bittet daher das Parlament darum, zunächst zum Protokoll der 6. Sitzung überzugehen und die Genehmigung der beiden älteren Protokolle zu vertagen.

15 Der stellvertretende Sprecher (Felix Käppel, RCDS) weist darauf hin, er habe zwei vor der Sitzung bei ihm eingegangene redaktionelle Änderungen bereits aufgenommen, sodass diese bei der Beratung und folgenden Genehmigung des Protokolls zu berücksichtigen seien. Konkret geht es um die Korrektur eines Namens und die Aufnahme der Ämter von Robin Wegener (GRAS) und Hendrik Meinert (NAWI), in deren Ausübung sie unter dem TOP 10 gesprochen hatten.

20 Während der Sitzung macht Robin Wegener (GRAS) den stellvertretenden Sprecher (Felix Käppel, RCDS) auf einen weiteren Änderungsantrag aufmerksam, welchen er kurz vor der Sitzung per E-Mail an ihn gerichtet hat. Der Änderungsantrag wird vom stellvertretenden Sprecher (Felix Käppel, RCDS) verlesen und mit dem Hinweis übernommen, dass er den von Robin Wegener (GRAS) genannten Wortlaut in das Protokoll einbetten und sprachlich anpassen werde.

Emre Yavuz (IL) beantragt, eine im vorläufigen Protokoll enthaltene und ihm zugeschriebene Aussage zu streichen. Der stellvertretende Sprecher (Felix Käppel, RCDS) übernimmt die Änderung, nachdem auf seine Nachfrage keine Gegenrede in Bezug auf die Streichung erhoben wird.

25 Auf Antrag des stellvertretenden Sprechers (Felix Käppel, RCDS) wird das Protokoll in der geänderten Fassung einstimmig genehmigt bei folgendem Ergebnis:

28 Stimmen JA, 2 Enthaltungen

Der Sprecher (Patrick Walkowiak, NAWI) beantragt die Vertagung der Genehmigung der Protokolle der 4. und 5. StuPa-Sitzungen. Der Antrag wird einstimmig angenommen bei folgendem Ergebnis:

30

27 Stimmen JA

TOP 3. Festlegung der Tagesordnung

35 Der Sprecher (Patrick Walkowiak, NAWI) informiert die Parlamentarier darüber, dass die Tagesordnungspunkte zur ersten und zweiten Lesung der neuen Sozialbeitragsordnung von Yanki Yilmaz (IL, Finanzreferentin des AStA) zurückgezogen und daher von der Tagesordnung entfernt wurden.

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 4. Bericht des SP-Sprechers und Anfragen

40 Der Sprecher (Patrick Walkowiak, NAWI) berichtet von seiner Arbeit seit seiner Amtsübernahme am vorherigen Donnerstag (19.05.2022). Er erzählt zunächst, sein Amtsvorgänger Ugur Ince (IL) habe ihm den Zugriff auf das dem StuPa-Sprecher zugeordnete Postfach eingeräumt, sowie einen Ordner mit amtsbezogenen Unterlagen hinterlegt. Dabei merkt er an, das Postfach sei vor der Übergabe an ihn offenbar vollständig geleert worden. Weiterhin vermeldet er, die Schlüssel zum Büro der StuPa-Sprecher und die die diesen zugeordneten Dienstgeräte seien im AStA hinterlegt worden.

45 Zudem habe er einen Moodle-Kurs für die Arbeit des StuPa eingerichtet und dort auch ein Forum für die interne Kommunikation der Parlamentarier geschaffen. Er erwähnt, der stellvertretende Sprecher (Felix Käppel, RCDS) habe bereits die Listen angeschrieben und um einen Abgleich der Informationen über die aktuelle Ausschussbesetzung dieser Listen gebeten. Der stellvertretende Sprecher (Felix Käppel, RCDS) bestätigt die Aussagen des Sprechers (Patrick Walkowiak, NAWI) und fügt hinzu, auch
50 das ihm zugeordnete Postfach sei von seiner Amtsvorgängerin vor der Übergabe geleert worden. Er kritisiert dieses Vorgehen und erklärt, es seien bereits Möglichkeiten in Betracht gezogen worden, die gelöschten Inhalte wiederherzustellen.

55 Viviane Bandyk (LiLi) erkundigt sich bezüglich der kommenden Sitzungstermine. Insbesondere stellt sie die Frage, ob die bisher geplanten Termine beibehalten würden bzw. ob der Ansatz von neuen Terminen geplant sei.

Der Sprecher (Patrick Walkowiak, NAWI) und der stellvertretende Sprecher (Felix Käppel, RCDS) erklären, es läge zwischen ihnen bislang noch keine Absprache zu etwaigen weiteren Sitzungsterminen vor. Sofern aber neue Termine angesetzt würden, würde dies nur unter vorheriger Einbeziehung der Parlamentarier geschehen. Der Sprecher (Patrick Walkowiak, NAWI) fügt hinzu, er präferiere
60 tendenziell die Abhaltung von Präsenzterminen, soweit dies zukünftig möglich sei.

Tim Cremer (NAWI) fragt die Sprecher, ob sie bereits Zugriff auf den Social-Media-Account des Studierendenparlaments hätten. Nachdem der Sprecher (Patrick Walkowiak, NAWI) dies verneint, erkundigt sich Tim Cremer (NAWI) danach, wie lange die Erledigung der zuvor von den Sprechern erwähnten anstehenden Aufgaben voraussichtlich dauern werde und ob die von den Sprechern
65 beschriebenen Verhaltensweisen ihrer Amtsvorgänger Konsequenzen für diese nach sich ziehen könnten.

Der stellvertretende Sprecher (Felix Käppel, RCDS) erklärt, die voraussichtliche Dauer der zu erledigenden Aufgaben sei aus seiner Sicht gegenwärtig schwer abzuschätzen, da den beiden Sprechern zwar die unterschiedlichen Aufgabenkomplexe bekannt seien, die beiden momentan aber nicht die zu
70 diesen Komplexen gehörigen Unteraufgaben überblicken könnten. Als Beispiel erwähnt er, er habe im Nachgang der vorherigen Sitzung des Parlaments die auf dieser Sitzung gefassten Beschlüsse in das Beschlussbuch eintragen wollen und habe dabei festgestellt, dass dieses nach der zweiten Sitzung des Studierendenparlaments keine Beschlüsse enthalte, was die beiden Sprecher somit vor eine weitere Aufgabe gestellt habe, die den beiden zuvor nicht bewusst gewesen sei. Der Sprecher (Patrick
75 Walkowiak, NAWI) fügt hinzu, die zuvor von ihm und dem stellvertretenden Sprecher (Felix Käppel, RCDS) beschriebenen Versäumnisse ihrer Amtsvorgänger zögen voraussichtlich keine Konsequenzen nach sich.

Emre Yavuz (IL) macht darauf aufmerksam, der Termin der StuPa-Sitzung kollidiere mit einer AStA-Sitzung und bittet die beiden Sprecher darum, solche Termine in der Zukunft zu vermeiden. Der
80 Sprecher (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt klar, der Termin dieser Sitzung sei nicht von ihm, sondern seinem Amtsvorgänger festgelegt worden, pflichtet Emre Yavuz (IL) aber dahingehend bei, dass er solche Terminkollisionen für die zukünftig von ihm zu terminierenden Sitzungen nach Möglichkeit vermeiden wolle.

85 Feo Böcker (GRAS) weist das Parlament darauf hin, dass sämtliche Posts auf den Social-Media-Accounts des StuPa gelöscht worden seien, und fragt die beiden Sprecher, ob es ein Übergabeprotokoll

für den Austausch zwischen ihnen und ihren Amtsvorgängern gebe. Der stellvertretende Sprecher (Felix Käppel, RCDS) zeigt sich angesichts der Information über die Social-Media-Kanäle überrascht und bedankt sich bei Feo Böcker (GRAS) für den Hinweis. Er kritisiert die behauptete Löschung und begründet seine Kritik damit, dass die Social-Media-Kanäle des StuPa – wie auch die E-Mail-Postfächer der Sprecher – der Institution bzw. den Ämtern und nicht den sie vertretenden bzw. ausfüllenden Personen zugeordnet seien. Er kündigt weiterhin an, er wolle auch in Bezug auf die Social-Media-Konten versuchen, die gelöschten Inhalte wiederherstellen zu lassen.

Hendrik Meinert (NAWI) merkt an, auch ihm sei aus seiner Ausschussarbeit bislang immer bekannt gewesen, dass amtsbezogene Mailkonten mit den ihnen zugeordneten E-Mails übergeben würden. Zudem fragt er nach der Möglichkeit, Mailverteiler für die Ausschüsse des Studierendenparlaments einzurichten, die der stellvertretende Sprecher (Felix Käppel, RCDS) ausdrücklich begrüßt und in Aussicht stellt. Ein Vorteil solle darin liegen, dass eine gleichbleibende Mailadresse E-Mails an alle Mitglieder eines Ausschusses weiterleite, die von den Sprechern ohnehin erfasst würden.

TOP 5. Bericht des AStA und Anfragen

Der Vorsitzende des AStA (Ron Agethen, NAWI) berichtet, der AStA habe über eine Erhöhung der Teilnehmertage auf einer Sitzung der FSVK gesprochen und arbeite an einem Nachtragshaushalt um die Veränderung des Haushalts im Zuge der Einführung des 9€-Tickets adäquat zu verarbeiten. Er verweist auf die Verschiebung der weiteren Lesungen einer neuen Sozialbeitragsordnung vor dem Hintergrund, dass man den Fachschaftsräten mehr Zeit einräumen wolle, um ihren zukünftigen Bedarf zu kalkulieren.

Kai Lahsberg (LiLi) erkundigt sich nach dem Stand der Ausschreibungen für die Prüfer der Haushaltsergebnisse der vergangenen Legislaturperioden. Der Vorsitzende des AStA (Ron Agethen, NAWI) teilt dem Parlament mit, der AStA habe die Stelle neu ausgeschrieben und die gebotene Bezahlung angepasst. Robin Wegener (GRAS) weist darauf hin, die neuen Ausschreibungen unterschieden sich von den zuvor ausgeschrieben Stellen auch dahingehend, dass die neuen Ausschreibungen andere Voraussetzungen enthielten. Insbesondere sei zuvor die Teilnahme an einer vorbereitenden Schulung als Voraussetzung genannt worden, was nun nicht mehr Teil der neuen Ausschreibung sei.

Sofie Rehberg (GRAS) fügt hinzu, dass die Ausschreibungen keinen Hinweis darüber enthielten, dass auch Studenten für die offenen Stellen gesucht würden.

Maximilian Gravendyk (GRAS) wirft die Frage auf, ob eine Anpassung der gebotenen Bezahlung durch den AStA überhaupt möglich sei, da der Festlegung der angebotenen Bezahlung ein Beschluss des Studierendenparlaments über die zur Verfügung stehenden Mittel vorausgegangen sei. Zudem erkundigt er sich, weshalb – seinen Angaben zufolge – die Anzahl der ausgeschrieben Stellen von vier auf zwei reduziert worden sei.

Lars Kranzmann (LiLi) merkt an, die ausgeschrieben Stellen müssten seiner Ansicht nach besser beworben werden, um geeignete Kandidaten zu finden.

Der Vorsitzende des AStA (Ron Agethen, NAWI) nimmt die Hinweise der Parlamentarier dankend auf und will hinsichtlich der aufgebrachten Fragen Rücksprache innerhalb des AStA halten.

Patrick Walkowiak (NAWI) erwähnt, der AStA könne den Fachschaftsrat WiWi in Bezug auf die ausgeschrieben Stellen ansprechen und der Vorsitzende des AStA (Ron Agethen, NAWI) fügt hinzu, er wolle die FSVK auf die ausgeschrieben Stellen aufmerksam machen.

Robin Wegener (GRAS) bietet an, sich zeitnah mit einem Dozenten für ökonomische Bildung in Verbindung zu setzen, unter dessen Studenten sich womöglich geeignete Kandidaten für die ausgeschrieben Stellen finden ließen.

130 **TOP 6. Umbesetzung von Ausschüssen**

Der stellvertretende Sprecher (Felix Käppel, RCDS) liest einen zuvor eingegangenen Antrag der IL auf eine Umbesetzung der ihr zugeordneten Ausschusssitze vor. Anschließend legt er dar, der Antrag sei nach seinem Eingang von den StuPa-Sprechern intern diskutiert worden und bürge aus Sicht des Sprechers (Patrick Walkowiak, NAWI) und des stellvertretenden Sprechers (Felix Käppel, RCDS) die Problematik, dass die von dem Antrag effektiv angestrebte Entnennung von Ausschussmitgliedern ohne eine gleichzeitige Benennung von neuen Mitgliedern, einen Zustand hervorrufe, der von der Satzung und der Geschäftsordnung nicht klar geregelt aber jedenfalls nicht vorgesehen sei.

Er verweist dabei insbesondere auf §14 Abs. 3 lit. c der Satzung, nach dem die Mitglieder der Ausschüsse nach dem d'Hondtschen-Höchstzahlverfahren unter Zugrundelegung des Ergebnisses der letzten StuPa-Wahl zu wählen seien. Der Antrag der IL widerspreche dem von dieser Regelung angestrebten Ergebnis und werfe überdies die Frage nach der Beschlussfähigkeit von unzureichend besetzten Ausschüssen auf.

Ugur Ince (IL) begründet den gestellten Antrag mit den Veränderungen innerhalb der Internationalen Liste und stellt die Frage, ob ein Austritt aus einem Ausschuss nicht möglich sei. Gleichzeitig beantragt er eine fünfminütige Fraktionspause. Der Sprecher (Patrick Walkowiak, NAWI) gibt dem Antrag nach §26 Abs. 6 GO statt.

Nach dem Ende der Fraktionspause greift der stellvertretende Sprecher (Felix Käppel, RCDS) die von Ugur Ince (IL) gestellte Frage auf und stellt erneut das seiner Ansicht nach bestehende Problem des Zusammenspiels von Satzung und GO dar. Er erklärt, dass nach seiner Auslegung für einen Austritt eines Mitglieds aus einem Ausschuss des Studierendenparlaments gemäß §14 Abs. 3 lit. h der Satzung der in §3 Abs. 1 der Geschäftsordnung vorgesehene Prozess anwendbar sei. Dabei hebt er hervor, dass §3 GO hinsichtlich der anschließend notwendigen Nachbesetzung des jeweiligen Ausschusses nur äußerst unzureichende Aussagen treffe.

Vor diesem Hintergrund erklärt der stellvertretende Sprecher (Felix Käppel, RCDS) die Absicht, der Sprecher (Patrick Walkowiak, NAWI) und er wollten bis zur nächsten Sitzung einen Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung einbringen, um dieses und andere gravierende Probleme der Ordnung in Bezug auf die Ausschüsse des Studierendenparlaments zu regeln. Bis dahin bittet er die Vertreter der IL, den eingebrachten Antrag zurückzuziehen oder dahingehend zu modifizieren, dass die volle Besetzung der Ausschüsse erhalten bliebe.

Als von Ugur Ince (IL) ausgewiesene Antragstellerin zieht Dea Xhelili (IL) den Antrag zurück.

Robin Wegener (GRAS) weist in diesem Kontext darauf hin, er habe bereits im Rahmen der Erarbeitung der aktuellen Geschäftsordnung die Einführung von Fraktionen vorgeschlagen, um einige der genannten Probleme zu verhindern. Dieser Vorschlag habe damals aber keine Mehrheit gefunden. Zudem appelliert er an die Internationale Liste, es sei – gerade angesichts der großen Zahl von Mitgliedern und Parlamentariern – wichtig, dass die Liste geeignete Ersatzmitglieder für die Ausschüsse finde.

Emre Yavuz (IL) kritisiert die parlamentarische Arbeit der Internationalen Liste angesichts der vorangegangenen Diskussion. Er erinnert daran, dass er auf einer vergangenen Sitzung des Parlaments gegen seinen Willen auf Antrag der IL aus einem Ausschuss entfernt worden sei und es daher unverständlich sei, dass die IL ihr zustehende Ausschusssitze nun vakant lassen wolle.

170 **TOP 7. Bericht und Anfragen aus dem AkaFö Verwaltungsrat**

Der Sprecher (Patrick Walkowiak, NAWI) übergibt das Wort an Sophie Plassen (AKAFÖ-Verwaltungsrat), welche sich den Anwesenden vorstellt und von ihrer Arbeit berichtet. Dabei weist sie

zunächst darauf hin, sie gehöre dem Verwaltungsrat erst seit dem Februar 2022 an und habe die Ruhr-Universität daher bisher erst bei einer Sitzung des Verwaltungsrats vertreten.

Zuvor habe sie sich mit Tim Cremer (NAWI) in Verbindung gesetzt und dieser habe ihr eine Liste der von ihm gesammelten Beschwerden von Bewohnern der AKAFÖ-betriebenen Wohnheime zukommen lassen. Zudem sei sie Tim Cremers (NAWI) Einladung zur 3. Sitzung der Wohnheimrunde am 28.03.2022 gefolgt und habe sich dort mit den Problemen in den Wohnheimen und den Wünschen der Studenten vertraut gemacht.

Auf der Sitzung des AKAFÖ-Verwaltungsrats vom 06.05.2022 habe sie die von den Bewohnern mitgeteilten Mängel vorgetragen. Im Nachgang der Sitzung habe sie zudem mit einer Vertreterin des AKAFÖ-telefoniert, welche Abhilfe bezüglich einiger der genannten Probleme als in Planung oder bereits im Vollzug begriffen dargestellt habe. Zudem habe die Vertreterin des AKAFÖ ihr gegenüber explizit ihre Bereitschaft bekundet, sich mit den Vertretern der Wohnheime zu treffen, um deren Anliegen offen zu besprechen. Ein ursprünglich geplantes persönliches Gespräch am Rande einer für den 19.05.2022 angesetzten Besichtigung der Betriebe des AKAFÖ habe aufgrund einer kurzfristigen Absage dieser Veranstaltung leider bisher nicht stattgefunden.

Tim Cremer (NAWI) dankt Sophie Plassen (AKAFÖ-Verwaltungsrat) für ihr Engagement und berichtet anschließend von den neuesten Entwicklungen innerhalb der Wohnheime. Insgesamt stellt er fest, es seien aus seiner Sicht bislang relativ wenige Veränderungen eingetreten. In einem Wohnheim seien die zuvor dediziert zuständigen Hausmeister abgezogen worden, sodass nun eine geringe Anzahl von Hausmeistern für mehrere Wohnheime zuständig seien. Zudem sei es zu Konflikten gekommen als Studenten angesichts der starken Regenfälle in den vergangenen Wochen eigenmächtig eine Säuberung der Dachrinnen durchgeführt hätten, um das andernfalls regelmäßig drohende Durchregnen in die oberen Wohneinheiten zu verhindern. Dies habe notwendigerweise eine Besteigung des Wohnheimdaches durch die Studenten bedingt. Weiterhin führt er aus, mancherorts neu eingestellte Reinigungskräfte hätten im Rahmen ihrer Arbeit Armaturen zerstört. Auch berichtet er von für die nahe Zukunft geplanten Begehungen der Wohneinheiten durch Vertreter des AKAFÖ, denen keine vorherige Absprache mit den jeweils betroffenen Bewohnern vorausgehen solle. Auf Nachfrage durch Hendrik Meinert (NAWI) stellt Tim Cremer (NAWI) klar, er sei sich hinsichtlich der erwähnten Reinigung der Dachrinnen nicht sicher, ob die beteiligten Studenten ihre Aktionen im Vorfeld mit dem AKAFÖ abgesprochen hätten.

Felix Käppel (RCDS) erinnert an das von Sophie Plassen (AKAFÖ-Verwaltungsrat) erwähnte Gesprächsangebot des AKAFÖ und hebt hervor, dies sei insofern beachtenswert, da nach den ihm mitgeteilten Informationen solche Gesprächsvorschläge in der Vergangenheit stets von den Studenten ausgegangen seien und sich diese zudem über mehrfach erfolgte kurzfristige Absagen beschwert hätten. Demgegenüber fragt er, ob das kürzlich erfolgte Angebot an die Vertreter der Wohnheime nicht die Chance für einen neuen Dialog über die Situation der Studenten in den Wohnheimen des AKAFÖ biete.

Viviane Bandyk (LiLi) verweist auf die aus ihrer Sicht lange Dauer der bemängelten Zustände hin und stellt die Frage, wie lange diese Zustände noch hingenommen werden könnten und erwähnt den Mieterverein als möglichen Ansprechpartner, um in einigen der Fälle auf rechtlichen Beistand zurückgreifen zu können.

Tim Cremer (NAWI) bestätigt, ein Treffen mit dem Mieterverein in dieser Angelegenheit sei bereits für den Monat Juni geplant.

Hendrik Meinert (NAWI) schlägt in Reaktion auf die erörterten Probleme die Gründung eines Ausschusses vor, der sich mit der Situation der Studenten in den vom AKAFÖ betriebenen Wohnheimen beschäftigen solle und von dem überdies eine Signalwirkung ausgehen könne. Hinsichtlich der von Tim Cremer (NAWI) erwähnten geplanten Begehungen der Wohneinheiten erkundigt er sich nach dem den Bewohnern mitgeteilten Zweck derselben. Tim Cremer (NAWI) antwortet, ihm sei der genaue Zweck der Begehungen gegenwärtig nicht bekannt.

Tim Cremer (NAWI) bedankt sich bei den Anwesenden für ihren Zuspruch zu den von ihm vorgetragenen Problemen und bei Sophie für ihren Einsatz in Vertretung der studentischen Interessen gegenüber dem AKAFÖ.

- 225 Der Sprecher (Patrick Walkowiak, NAWI) schlägt in Anlehnung an Hendrik Meinerts (NAWI) Idee zur Einrichtung eines Ausschusses die Bildung eines informellen Arbeitskreises vor. Er bedankt sich zudem bei Tim Cremer (NAWI) und Sophie Plassen (AKAFÖ-Verwaltungsrat) für ihren Bericht und ihr Engagement.

TOP 8. 1. Lesung Nachtragshaushalt 2022

- 230 Yanki Yilmaz (AStA-Finanzreferentin, IL) stellt den zuvor versandten Haushaltsentwurf vor. Sie erklärt dabei, der Entwurf weise im Wesentlichen minimale Änderungen auf, die sich aus der veränderten Situation im Zuge der Einführung des zeitlich begrenzten 9€-Tickets ergäben.

- 235 Sie erklärt erneut die bereits auf der vergangenen Sitzung des Studierendenparlaments vorgestellte geplante Lösung, nach der der Sozialbeitrag im Wintersemester 2022/2023 für Studenten im Falle einer Rückmeldung einmalig reduziert werde und Studenten im Falle einer Exmatrikulation nach dem Sommersemester 2022 auf Antrag eine Erstattung erhielten.

Emre Yavuz (IL) gratuliert Yanki Yilmaz (AStA-Finanzreferentin, IL) zu der guten Lösung und merkt an, die Möglichkeit einer Rückerstattung auf Antrag müsse unter den abgehenden Studenten hinreichend bekannt gemacht werden.

- 240 Robin Wegener (GRAS) stellt hinsichtlich der Bearbeitung der Anträge die Frage nach den verfügbaren Kapazitäten des AStA. Er verweist dabei auf einen Aufruf, der kürzlich vom Landes-Asten-Treffen (LAT) veröffentlicht worden sei und auf das Problem des durch das Ticket entstehenden Bearbeitungsaufwandes aufmerksam mache.

- 245 Yanki Yilmaz (AStA-Finanzreferentin, IL) zeigt sich zuversichtlich bezüglich der verfügbaren Kapazitäten, zumal die Universitätsverwaltung in dieser Angelegenheit Hilfe in Aussicht gestellt habe.

Der Sprecher (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt abschließend einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Überweisung des Entwurfs des Nachtragshaushalts in den Haushaltsausschuss. Mangels Gegenrede wird dem Antrag stattgegeben.

TOP 9. Armut von Studierenden in Deutschland – Debatte

- 250 Der Sprecher (Patrick Walkowiak, NAWI) erklärt, dass Robin Wegener (GRAS) auf der letzten Sitzung eine Debatte zu einer kürzlich veröffentlichten Studie des paritätischen Wohlfahrtsverbandes gewünscht habe, die den Parlamentariern daher vorab zugesandt worden sei.

- 255 Robin Wegener (GRAS) stellt kurz die Aussagen der Studie vor und wirft dann die Frage nach den Handlungsmöglichkeiten des StuPa bzw. des AStA auf. Er stellt mit Blick auf die jüngste BAföG-Novelle der Bundesregierung fest, dass seiner Meinung nach nur eine weitergehende BAföG-Reform adäquate Möglichkeiten zur Bekämpfung der sozialen Probleme von Studenten darstelle.

- 260 Patrick Walkowiak (NAWI) unterstützt Robin Wegeners (GRAS) Ausführung und betont, diesem Thema sei große Wichtigkeit beizumessen. Armut von Studenten sei in Deutschland ein bekanntes Problem, von welchem insbesondere Studenten ohne akademischen Hintergrund betroffen seien und welches so soziale Ungleichheit verstärke. Er bedauert, dass es angesichts der Dimension dieses Problems der Studierendenschaft an finanziellen Mitteln mangle, um sich des Problems selbstständig anzunehmen.

265 Aselya Dilbas (JUSOS) pflichtet Robin Wegener (GRAS) bei und verweist gleichzeitig auf eine Aktion des AStA der WWU-Münster, der ihr zufolge in der Vergangenheit Spenden für Studenten organisiert habe.

270 Lars Kranzmann (LiLi) betont die Relevanz, die das Thema aus seiner Sicht einnimmt und schlägt vor, das StuPa könne eine Stellungnahme zu der Situation und möglichen Maßnahmen verabschieden. Außerdem regt er an, die bestehenden Hilfsfonds für Studenten sollten in Zusammenarbeit mit den anderen an diesen beteiligten Institutionen angepasst werden, um eine effektive Hilfe angesichts der in der Studie dargestellten Situation zu gewährleisten.

Kai Lahsberg (LiLi) regt an, geplante Stellungnahmen des StuPa zu diesem Thema könnten an das Landes-Asten-Treffen (LAT) herangetragen werden.

TOP 10. Verschiedenes

275 Hendrik Meinert (NAWI, Vorsitzender des Haushaltsausschusses, Vorsitzender des Wahlausschusses) berichtet in Anknüpfung an seine Ausführungen auf der sechsten Sitzung des Parlaments, dass das Schloss des renovierten Lagerraums ausgetauscht worden sei und der Raum daher wieder vollumfänglich für den Wahlausschuss nutzbar sei. Eine nächste Sitzung des Wahlausschusses plane er in zweieinhalb bis dreieinhalb Wochen. Er kündigt an, in Kürze eine Umfrage zur Bestimmung eines genauen Termins versenden zu wollen.

280 Robin Wegener (GRAS, Sprecher der studentischen Senatsfraktion) informiert die Anwesenden über aktuelle Entwicklungen bezüglich der Pläne zur Verteilung der Mittel aus dem „Zukunftsvertrag Studium und Lehre“ (ZSL). Seit der sechsten Sitzung des Parlaments habe sich eine Kompromisslösung zwischen dem Verteilungsmodell der Dekane und dem Vorschlag des Rektorats ergeben, welcher das Modell der Dekane mit einigen wesentlichen Änderungen beinhalte.

285 Tim Cremer (NAWI) macht auf die anstehende „Greenweek“ aufmerksam und beschreibt detailliert das geplante Programm. Robin Wegener (GRAS) dankt Tim Cremer (NAWI) für die Organisation der Greenweek und fragt nach Aspekten der politischen Bildung bzw. einer Auseinandersetzung mit möglichen strukturellen Änderungen im Umgang mit dem Klimawandel. Tim Cremer (NAWI) nimmt die Anregungen Robin Wegeners (GRAS) dankend auf und spricht sich für eine stärkere Verknüpfung
290 von Maßnahmen auf der Mikroebene des Individuums und solchen auf der Makroebene der Gesellschaft aus.

Hendrik Meinert (NAWI, Vorsitzender des Haushaltsausschusses, Vorsitzender des Wahlausschusses) schlägt vor, den Tagesordnungspunkt „Berichte aus den Gremien“ künftig standardmäßig auf die Tagesordnung zu setzen.

295 Der Sprecher (Patrick Walkowiak, NAWI) schließt die Sitzung um 22.02 Uhr.

Für das Protokoll

Felix C. Käppel

stellv. Sprecher des
Studierendenparlaments